

LENNÉ-AKADEMIE FÜR GARTENBAU UND GARTENKULTUR e.V.

DER VORSITZENDE

Januar 2003

Mit Peter Joseph Lenné auf guten Wegen

Liebe Mitglieder und Freunde der Lenné-Akademie!

Nichts gedeiht ohne Pflege; und die vortrefflichsten Dinge verlieren durch unzweckmäßige Behandlung ihren Wert. Diese Aussage von **Peter Joseph Lenné** ist weiterhin das aktuelle Leitmotiv für die Arbeit unserer Akademie. Anspruchsvoll gestaltetes und vor allem gepflegtes Grün im menschlichen Umfeld ist leider immer noch keine Selbstverständlichkeit. So bleibt es unser Auftrag, nach Wegen zu sinnen, das für richtig und nötig Erkannte ins Werk zu setzen und Mitstreiter zu finden.

Vielleicht könnte man ein weiteres Leitmotiv der Lenné-Akademie mit auf den Weg ins Jahr 2003 geben, nämlich eine Aussage des **Bundespräsidenten** Johannes Rau in seiner Rede zur Eröffnung des Museums der Geschichte des Naturschutzes in Königswinter am 12.3.2002:

Darum sollten wir das Grün nicht nur in den herrlichen Gegenden schützen, wo die vielen schmucken Einfamilienhäuser stehen oder wo man angenehme Spaziergänge unternimmt. Unser Ziel muss es sein, Grün dorthin zu bringen, wo die Welt jetzt noch zu grau ist und wo Menschen eng zusammenleben.

Diese Aussage ist auch der beigefügten Deklaration vorangestellt, mit der die Initiatoren und Träger des **Bundeswettbewerbs *Unsere Stadt blüht auf***, dessen Schirmherr der Bundespräsident ist, für eine lebenswerte Stadt plädieren und gemeinsam für mehr Grün in unseren Städten eintreten. Die Deklaration ist von mir als Vorsitzendem des Kuratoriums des Bundeswettbewerbs in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städtetag, dem Präsidenten der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung Prof. Helmut Ahuis, dem Präsidenten der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau Prof. Albert Schmidt und dem Vorsitzenden des Komitee Entente Florale Anton Kränzle entwickelt worden.

Da sich die Bewertungskriterien an der Agenda 21 orientieren, bietet sich der Bundeswettbewerb *Unsere Stadt blüht auf* als Beitrag zur Erhaltung lebenswerter Stadtlandschaften sowie als Instrument zur Umsetzung von Vorschlägen der lokalen Agenda 21 an. Für den gärtnerischen Berufsstand und die Garten- und Landschaftsarchitekten bietet der Wettbewerb breite Einsatzfelder, die offensiv angegangen werden sollten.

Aus dem Land Brandenburg beteiligen sich am Wettbewerb 2003 voraussichtlich die Städte Fürstenwalde, Potsdam, Schöneiche (bei Berlin) und Werder. Zur Information hatte die Lenné-Akademie gemeinsam mit dem Brandenburgischen Städte- und Gemeindebund, der BUGA 2001 Potsdam GmbH und Entente Florale Deutschland am 17. 10. 2001 in Potsdam eine Veranstaltung für brandenburgische Städte mit erfreulich großer Resonanz durchgeführt.

Die Idee einer **Peter-Joseph-Lenné-Hochschule für Gartenbau und Landschaftsarchitektur– virtuell** – , über die ich im letzten Jahr an verschiedenen Stellen berichtete, habe ich im Januar 2002 dem Berliner Wissenschaftssenator Dr. Thomas Flierl übermittelt. Im Kern geht es um eine verbesserte Zusammenarbeit auf der Basis modularisierter Studiengänge, um alle am Standort Berlin und Brandenburg vorhandenen universitären, außeruniversitären und Fachhochschul-Kapazitäten so zusammenzuführen, dass breit angelegte Studiengänge mit hohem Spezialisierungsgrad und Interdisziplinarität möglich werden, um den Hochschulstandort Berlin-Brandenburg zu stabilisieren und auf hohem fachlichen Niveau seine Spitzenstellung in Deutschland sichern zu helfen. Die Landeskonzferenz der Rektoren und Präsidenten der Berliner Hochschulen, die vom Wissenschaftssenator zur Stellungnahme aufgefordert wurde, kam aufgrund der divergierenden Interessen der einzelnen Hochschulen zu dem Ergebnis, es den einzelnen Hochschulen zu überlassen, entsprechende Aktivitäten mit der Lenné-Akademie weiterzuverfolgen. Auch die Beratung in der Hochschulkonferenz Landschaft (HKL) war eher von der Sorge um die eigene Hochschulsituation geprägt. Das Thema bleibt damit auf der Tagesordnung! Die Sorge um eine qualifizierte Hochschulausbildung auch bei sinkenden Finanzen verlangt aber zwingend mehr Zusammenarbeit! In Prof. Dr. Jesch hat die Lenné-Akademie einen verlässlichen Mitstreiter!

Dass die Sorgen berechtigt sind, zeigt auch ein Appell des Bundesverbandes der Diplomingenieure Gartenbau und Landespflege e.V. – BDGL – vom Januar 2002, in dem eine Qualitätssicherung des Studiums angemahnt wird. Auch die Pflanzenkenntnisse der jungen Landschaftsarchitekten sind unzureichend. Dazu habe ich die beigefügte Pressemeldung im Oktober 2002 herausgegeben.

In der **Mitgliederversammlung der Lenné-Akademie** am 16. Oktober 2002 haben wir eine Grundsatzdiskussion über Arbeitsinhalte und Ziele der Lenné-Akademie geführt und Arbeitsschwerpunkte für 2003 erörtert. Das reichte von der Gartendenkmalpflege über Schulgartenwettbewerb bis hin zur Mobilisierung des in der Akademie vorhandenen Expertenwissens. Ich hatte dazu eine Fragebogenaktion angeregt, um die Vorstellungen der Mitglieder einzubringen. In dem beigefügten **Fragebogen** sind Aktivitäten angefragt.

In dem Fragebogen geht es auch um einen möglichen **Internet-Auftritt** der Lenné-Akademie. Das Internet dient gegenwärtig zwar vorrangig der Information und Kommunikation. Für die Lenné-Akademie wäre das Internet besonders hilfreich dann, wenn es dem fachlichen Dialog der Mitglieder und der Vermittlung unserer fachlichen Anliegen diene. Die Einrichtung, Pflege und Finanzierung einer Präsentation im Internet lässt sich nur durchhalten, wenn über die Veranstaltungen hinaus die Mitglieder dieses Medium aktiv nutzen und mit Leben erfüllen. Ehrliche Antworten im Fragebogen können für eine Entscheidung hilfreich sein!

2003, das Jahr der **IGA Rostock** und des **EURO-Gartens in Frankfurt/Oder**, bietet wieder vielfältige Möglichkeiten, den fachlichen Diskurs über Gartenschauen und ihre Bedeutung für die Stadtentwicklung fortsetzen - nach so erfolgreichen Beispielen wie Cottbus, Luckau, Potsdam und Eberswalde. Für beide Ereignisse bereiten wir Besuche und Begegnungen vor. Übrigens: Die Brandenburg-Schau auf der IGA Rostock findet vom 2. bis 12. Oktober 2003 statt.

Die Beratung in der Mitgliederversammlung am 16. 10. 2002 ergaben über die genannten Aktivitäten hinaus folgende **weiteren Aufgaben** und Tätigkeiten der Lenné-

Akademie für 2003 und später:

- Gartendenkmalpflege
- Kleingartensituation
- Dialog Landschaftsarchitektur und Architektur
- Schulgartenwettbewerb
- Tag des privaten(offenen) Gartens
- Lenné-Akademie als Mahner für mehr Grün
- Mobilisierung von Expertenwissen
- Situation der Schlösser in der Niederlausitz
- Jubiläum der Lenné-Schule Berlin-Zehlendorf
- Lenné-Preisverleihung der Stadt Berlin
- Tagung des Kuratoriums im EURO-Garten Frankfurt/Oder in Verbindung mit einem Fachthema
- Garten als Schwerpunkt des *Kulturland Brandenburg* im Jahre 2004

Mittlerweile sind für das Jahr 2003 **weitere Themen** für Aktivitäten der Lenné-Akademie zusammengetragen worden:

- Entwicklung eines Gartenkulturpfades in Potsdam
- Aktualisierte Leitlinien für den Gartenbau im Land Brandenburg
- Auf- und Ausbau der überbetrieblichen Ausbildung in Großbeeren
- Beratung im Gartenbau
- Arbeit des IGZ in Großbeeren
- Forschungsschwerpunkte der Abteilung Gartenbau des ATB in Bornim

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus den vorstehenden Hinweisen und Ausführungen wird deutlich, dass noch viele Aufgaben für die Lenné-Akademie warten.

Zu Beginn des neuen Jahres danke ich Ihnen Allen für die bisherige Vereinsarbeit und setze meine Hoffnung auf ein gutes und inhaltsreiches Jahr 2003. Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich alles Gute, persönliches Glück und Gesundheit im neuen Jahr und grüße Sie herzlich.

Ihr



(Dr. Hans-Hermann Bentrup)